

Wiesbadener Tagblatt.

No. 114.

Mittwoch den 16. Mai

1855

Wegen des Himmelfahrtfestes erscheint das folgende Blatt am Freitag.

Gefunden:

Mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, den 15. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 16. Mai Vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus das Graben und Beisahren von 12 Ruthen Kies aus der Mosbacher Grube, angeschlagen zu 318 fl., öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 16. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Rathhause dahier verschiedene Gold- und Silbersachen, insbesondere goldene Uhren, Brochen, Nadeln, Ringe, zwei schwere silberne Leuchter, mehrere Duzend Eß-, Thee- und Kaffeeelöffel u. s. w., im Werthe von circa 5 bis 600 fl.; sodann eine schöne Sammlung Mineralien, Geigers Pharmacie, 7 Bände, und Berzelius Chemie, 10 Bände, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Diese Gegenstände können am Versteigerungstage von Morgens 8 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2049

Coulin.

Bekanntmachung.

Heute den 15. Mai beginnt die Erhebung des ersten Simpels städtischer Steuer, und ich fordere die Steuerpflichtigen zur baldigen Einzahlung ihrer Beträge auf, wobei ich bemerke, daß ich Nach- wie Vormittags zur Empfangnahme bereit bin.

Wiesbaden, den 15. Mai 1855.

Chr. Maurer, Stadtrechner.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindewald, District Dickenbaag:

41 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Brügelholz,

14750 Stück gemischte Wellen,

17 " birfene Gerüsthölzer und

90 " Leiterbäume

versteigert.

Naurod, den 14. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Bekanntmachung.

Abreise halber sind zu verkaufen:

- | | | | | |
|-------|------------|-------|------------------|----------------|
| 1) 20 | Bouteillen | 1842r | Zeltlinger Blume | à 1 fl. 45 fr. |
| 2) 25 | " | 1846r | ditto | à 1 " 30 " |
| 3) 50 | " | 1846r | Kazler | à 1 " — " |

Diese Weine, die einen viel höheren Preis im Weinhandel haben, sind gekauft im Jahre 1850 auf der Versteigerung des Banquier Mohr in Trier. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in der Expedition. 2059

Ruhrkohlen,

welche sich besonders für Bäckereien eignen und über deren Qualität Herr Mai auf der Hammermühle gerne Auskunft geben wird, sind zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Viebrich.

Auch ist daselbst eine frische Ladung Ofen-, Schmied- und Ziegelkohlen angekommen. 1985

Für Damen.

Das Mantillen-Lager von F. Levi,

vis-à-vis der Post,

enthält durch neue Zusendung alles für diese Saison neu Erschienene in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 2006

Friedrich Ritzel,

Marktstraße No. 34,

bringt sein auf's vollständigste assortirtes **Thee-Lager** in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung: **Souchong, Peckoe, Gongon, Hayson, Imperial, Gunpowder,** grüne und schwarze **Thee-Spitzen** u. 2053

Schweizer Schmelzbutter in ganz frischer vorzüglicher Waare ist eben eingetroffen bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17. 2062

Frische saftige Citronen per Stück zu 3, 4 und 5 fr., feinen Melis per Pfund 18 fr. und Raffinad per Pfund 20 fr. bei **Fried. Emmermann.** 2068

Ich wohne wieder in der Taunusstraße No. 5.

C. Braunschweig,

Maler und Photograph.

2063

Herrnkleider werden fortwährend gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**, Herrnmühlweg No. 11. 286

Wiesbadener Curskalender.

Derselbe erscheint demnächst mit dem schönen Titelbild der neuen hinteren Curshausfacade, einem Vorwort, einem Inhaltsverzeichnis, Prolog auf Wiesbaden, den Bestandtheilen und Heilkräften der Thermen, einer ärztlichen Instruction für die Curgäste, den Merkwürdigkeiten von Wiesbaden und Spaziergängen und Ausflügen in seine Umgebungen nebst geometrischem Plan, den Posten, Eisenbahnen, Dampfbooten, der Königl. Preussischen Telegraphenstation, den Stadt- und Eisenbahndroschken, der Repräsentation der Bad-, Cur-, Gast- und Geschäftshäuser mit einigen Lithographien, und dem Geschäftsanzeiger des Publicistischen Bureaus, im zweiten Jahrgang.

Wiesbadener Adreßhandbuch.

Dasselbe enthält ein möglichst vollständiges Verzeichniß aller selbstständigen Bewohner der Residenz-, Haupt- und Weltcur-Stadt nebst Angabe der Hausbesitzer, im vierten Jahrgang.

Beide Werke erscheinen verlegt und herausgegeben von Dr. Robert Haas, Director des Publicistischen Bureaus, Langgasse 31. Derselbe ersucht die vielen Subscribenten, welche noch mit ihren Geschäftserklärungen im Rückstande sind, dieselben in diesen Tagen einzusenden, da bereits ein Theil des Manuscripts der Druckerei überliefert worden ist. Auch findet jede Berichtigung für das Adreßhandbuch dankbare Aufnahme. Der Subscriptionspreis des Curskalenders ist 30 fr., der des Adreßhandbuchs 18 fr.

Diesenigen, welche sich noch in dem Repräsentationsartikel mit ihren Geschäftserklärungen betheiligen wollen, zahlen 4 fr. per Zeile Garmond oder deren Raum und subscribiren nach Belieben. Die Betheiligungen können nur noch bis Ende dieser Woche Aufnahme finden, erhalten aber eine großartige und nützliche Verbreitung, indem der Curskalender ganz deutsch und ganz französisch nebst englischen Annoncen in Stadt und Curwelt und durch diese fast in alle Länder der Erde verbreitet wird. 2093

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

1718. **Löb Bär**, Nerostraße No. 7.

Kernseife per Pfund 16 fr., Talgseife per Pfund 12 fr. bei

2062 **F. L. Schmill**, Taunusstraße No. 17.

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063 **C. Braunschweig**, Taunusstraße No. 5.

Bei Peter Seiler ist eine Scheuer ganz oder in Parzellen zu verpachten, sowie ein Wagen mit eisernen Achsen und Hemmenick billig zu verkaufen. 2070

Heidenberg No. 58 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

1482

Kursoal zu Wiesbaden.

Heute und morgen Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militär-Musik im Kurgarten. 461

Morgen Donnerstag den 17. Mai:

B o d - B i e r,

und bei günstiger Witterung

Harmonie-Musik (Anfang 6 Uhr) 2994 bei **Heinrich Engel.**

Donnerstag den 17. Mai, am Christi Himmelfahrtstage, findet auf der

Walkmühle große Canzmusik statt, wozu ergebenst einladet 2095 **G. Greuling.**

Donnerstag den 17. Mai bei schöner Witterung findet

auf dem **Hähnchen** bei **Pleidenstadt** **Gesang, Musik und Tanz** statt, wozu ergebenst einladet **Johannes Ring.** 2096

Billiger und guter Maiwein, von Aepfelwein bereitet, ist immer zu
haben bei **Ph. Rieser** in Bierstadt. 2097

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich eine
Nachsendung

Pariser Mantillen

erhalten habe, die ich zu den billigsten Preisen
empfehle.

2056

Hener. Drey,
Webergasse No. 40.

Eine neue Sendung [französischer und
englischer **Stickereien** habe erhalten.

2098

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein **Tapeten-Lager**, sowie **Wachstuch** und **Teppiche** in empfehlende Erinnerung. Auch sind die neuen Musterkarten mit neuen geschmackvollen Dessins, verbunden mit billigen Preisen, wieder ausgestattet.

Wiesbaden, den 12. Mai 1855.

2060

J. R. Rohr.

0118

Verloren.

Eine **Granatbroche** wurde verloren. Man bittet dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. 2099

Gesuche.

Eine gesunde **Schenkamme** wird gesucht. Langgasse No. 25. 2100

Eine perfecte **Köchin** sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Kaufmann **Tendlau** in der Mehrgasse. 2101

Eine perfecte **Köchin** wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2079

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Das Nähere Kirchgasse No. 3 bei Frau **Fischer**. 2102

Es wird ein Mädchen, welches in Hausgeschäften wohlunterrichtet ist, für **Monatdienst** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2103

Man sucht für eine **Bedienstente** einen militärfreien, wohlgebildeten und gestitteten jungen Mann vom Lande, 18—24 Jahre alt, welcher noch nicht auswärtig in Hausdienste gestanden hat. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1994

Eine vollständige Wohnung mit Hofraum und Stallung mit oder ohne Scheune wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2104

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2105

Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1931

In dem Landhause No. 6 am Mühlweg ist eine vollständige Familienwohnung zu vermiethen und kann schon nach 6 Wochen bezogen werden. 2106

Ein möblirtes Zimmer mit Kost für einen Gymnasialisten ist billig zu haben. 2107

Bei wem, sagt die Expedition.

To let

well furnished apartments on Rhine, Biebrich. For particulars inquire at the printing office. 2108

4—5 freundliche Zimmer, möblirt, sind $\frac{1}{2}$ Stunde von hier entfernt, zu vermiethen; auf Verlangen wird auch **Kost** gegeben. Näheres bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Manillen-Fransen in größter Auswahl und
billigsten Preisen bei **Eduard Kalb,**
Posamentier und Haarflechter,
2109 Langgasse No. 15.

Auswanderer
nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend
gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von
1921 **J. H. Lembach** in Viebrich.

Malz für Bäder in der Mühle in der Meßgergasse. 2110

Louisenstraße No. 25 sind verschiedene noch sehr gut erhaltene Möbel
aus freier Hand zu verkaufen. 2111

Wiesbaden, 15. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten Ziehung der Vereins
10 fl. Loose sind auf folgende Nummern die beigesezten Hauptpreise gefallen: No. 32327
fl. 10000; No. 74207 fl. 4000; No. 79111 fl. 1000; No. 109645 fl. 300; No. 31203
und 36995 jede fl. 150; No. 38561, 79018, 103861 und 113505 jede fl. 100.

Verzeichniß
der Herzoglich Nassauischen verloosten, bis heute noch rückständigen Obligationen.

I. Von dem Landes-Creditkassen-Anlehen:

a. rückzahlbar am 31. December 1853.

Lit. A. à fl. 100.	No. 108	445	635	778	1217	1763	2361.
" B. à fl. 200.	No. 108	474	491	527	627	1231.	
" C. à fl. 300.	No. 139	453.					
" D. à fl. 400.	No. 145	273.					
" E. à fl. 500.	No. 57	1190.					
" F. à fl. 1000.	No. 421.						

b. rückzahlbar am 31. December 1854.

Lit. A. à fl. 100.	No. 185	360	377	995	1035	1139	1223	1315	1506	1818	
		2229	2595	2648	2660	2781.					
" B. à fl. 200.	No. 36	155	188	305	531.	595	697	885	1023	1215	1254.
" C. à fl. 300.	No. 10	242	351	532	535	598.					
" D. à fl. 400.	No. 30	295	520.								
" E. à fl. 500.	No. 335	622	671	737	1048	1299	1384	1868.			
" F. à fl. 1000.	No. 42	136	231	279	584	771.					

II. 5 %iges Staatsanlehen:

a. rückzahlbar am 1. Februar 1854.

Lit. A. à fl. 100.	No. 7	8	9	10	11	29	38	350	352	355	356	357	360
		369	520	812.									
" B. à fl. 200.	No. 460	494	641	771	783	786	882	904.					
" C. à fl. 500.	No. 444	451.											
" D. à fl. 1000.	No. 299	300.											

b. rückzahlbar am 1. August 1854.

Lit. A. à fl. 100.	No.	211	212	213	218	226	231	241	249	385	386	387		
		388	389	415	710	712	720	731	736	737	748	887		
		890	899	901	905	906	907	912	914	915.				
" B. à fl. 200.	No.	43	44	45	58	81	83	84	130	148	150	504	512	535
		536	537	538	927	933	934	935	936	937	938.	939.		
" C. à fl. 500.	No.	302	309	331	332	339	343	344	491	495	498	499.		
" D. à fl. 1000.	No.	243	582	583	588	589	590	593	595.					

c. rückzahlbar am 1. Februar 1855.

Lit. A. à fl. 100. No.	172	177	181	182	183	196	199	201	204	205	206
	427	428	429	430	440	441	442	443	444	446	448
	449	451	452	454	635	637	638	647	654	752	754
	757	758	764	769	771	774	776	779	780	783	784
	785	786	787	835	855	858	861	862	863	864	865
	868	869	871	872	873	918	921	923	924	925	927
	933	934	935	936	937	939	940	941	949	952	

" B. à fl. 200. No.	8	11	12	15	16	25	26	27	32	35	36	37	41	42
	85	87	89	90	96	104	106	107	110	339	340	341	342	343
	344	345	346	347	349	350	351	353	354	361	362	363	364	365
	564	567	569	570	582	583	585	586	593	594	595	596	597	598
	677	678	679	680	681	682	683	688	689	690	692	693	694	695
	693	694	695	700										

" C. à fl. 500. No.	227	230	232	233	235	243	244	246	502	503	513
	517	592	593	594	595	596	597	598	600		

" D. à fl. 1000. No.	322	323	324	330	331	334	339	340	342	347	349
	451	458	488	490	492	493	494				

III. Erstes 4 %tiges Staatsanlehen.

Rückzahlbar am 30. Juni 1854.

Lit. A. à fl. 1000. No.	75.
-------------------------	-----

IV. Zweites 4 %tiges Staatsanlehen.

Rückzahlbar am 1. December 1854.

Lit. C. à fl. 200. No.	389.
------------------------	------

" D. à fl. 100. No.	392.
---------------------	------

Verzeichniß

der noch aus früheren Verloosungen zurückstehenden Nassauischen Domantals-Casse Obligationen.

Rückzahlbar am 1. August 1850: Lit. A. à fl. 100 No. 1478.

" am 1. August 1851: " A. à fl. 100 No. 1450.

" am 1. Februar 1853: " C. à fl. 400 No. 965.

" am 1. August 1853: " A. à fl. 200 No. 1475.

" am 1. Februar 1854: " A. à fl. 1000 No. 356 751 1100 1739.

" " B. à fl. " No. 15.

" " D. à fl. " No. 958.

Rückzahlbar am 1. August 1854.

Lit. A. à fl. 100 No.	931	1799.
-----------------------	-----	-------

" B. à fl. 200 No.	18	429	853.
--------------------	----	-----	------

" E. à fl. 500 No.	1645.
--------------------	-------

" F. à fl. 1000 No.	76.
---------------------	-----

Rückzahlbar am 1. Februar 1855.

Lit. A. à fl. 100 No.	102	230	1059	1256	1321	1458	1918	1968.
-----------------------	-----	-----	------	------	------	------	------	-------

" B. à fl. 200 No.	315	506	565	682	823	988.
--------------------	-----	-----	-----	-----	-----	------

" C. à fl. 300 No.	61	213	402	714	825.
--------------------	----	-----	-----	-----	------

" D. à fl. 400 No.	728	913.
--------------------	-----	------

" E. à fl. 500 No.	1029	1544	1635.
--------------------	------	------	-------

" F. à fl. 1000 No.	29	337	438	971	1015	1783.
---------------------	----	-----	-----	-----	------	-------

Rückzahlbar am 1. August 1855.

Lit. A. No.	5	192	228	263	569	578	617	771	890	915	1036	1144	1183
-------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------

	1232	1288	1356	1367	1391	1515	1595	1652	1673	1815	1846		
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--	--

	1874	1936	1943	2056	2078	2135.
--	------	------	------	------	------	-------

" B. No.	11	168	312	314	505	512	662	772	891	961.
----------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

" C. No.	117	128	202	261	432	525	657	793	829	864.
----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

" D. No.	43	136	246	339	412	580	622	715	886	979.
----------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

" E. No.	61	271	531	676	893	1129	1179	1510	1524	1898	1946	2073	2278.
----------	----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	-------

" F. No.	41	296	566	714	964	1026	1040	1517	1536	1637	1689	2081	2226.
----------	----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	-------

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 16. Mai: Mirandolina. Lustspiel in 3 Akten von Goldoni.
Darauf: Ein bengalischer Tiger. Posse in 1 Akt. Nach dem Französischen von Herrmann.

Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 113.)

Barmou hatte das Glas zwischen das Licht und das Auge gebracht, um sich an der bernsteinfarbenen Farbe des Weins weiden zu können, und kostete ihn nun in kleinen Schlüpfchen mit bedächtiger Sinnlichkeit und Behagen. Unterdessen hatte Martha, stets rührig und aufmerksam, dem Better seinen Teller gefüllt, ihm ein tüchtiges Stück Roggenbrod abgeschnitten und den Maistuch in seine Nähe gerückt. Barmou sah sie mit Wohlgefallen schalten, und hub endlich kopfschüttelnd und in einem so wohlwollenden freundlichen Tone, wie er ihn schon seit lange gegen Niemanden mehr angeschlagen, an: „Weißt Du auch, Mädel, daß es Viertelstunden gibt, wo, wann ich Dich ansehe, mir Deine Mutter einfällt, die im ganzen ein treffliches Geschöpf war? Jedenfalls war sie unter meinen Schwestern diejenige, die ich immer am liebsten hatte.“

„Und sie hat es Euch stets vergolten!“ wandte das junge Mädchen ein; „ach, Pathe, wenn Ihr wüßtet, wie oft sie von Euch gesprochen hat, und wie sie sich der ganzen Vergangenheit erinnert!“

„Das seh' ich wohl ein,“ versetzte der Bauer und füllte von Neuem nachdenklich sein Glas; „gewiß hat sie Dir auch erzählt, wie zufrieden und glücklich wir einst droben auf den Bergen lebten!“

„Freilich, freilich; aber auch von Euren schlimmen Tagen hat sie mir erzählt!“ versetzte Martha.

„Ah, Du meinst wohl jene Zeit, wo ich droben auf der Alm am Fieber darnieder lag! Beim Henker, daran hab' ich gar nicht mehr gedacht. Ja, ja, das war eine hecbe Prüfung für Deine Mutter. Wir hatten Niemand, der ihr beispringen konnte, keinen Arzt, keine Arzneien. Und bei mir ging es nahe um's Sterben herum. — Trotzdem aber ist Deine Mutter stark geblieben und hat ihre Schuldigkeit gethan, und ohne sie läge ich in diesem Augenblick unter dem Boden. Dein Glas her, Pathchen! wir wollen auf Deiner Mutter Gesundheit trinken.“

„Und auf die Gurige, Pathe!“

„Meinethalben!“ rief der ehemalige Senne, welcher, nun die Bilder seiner Jugend wieder in ihm wach gerufen worden waren, sich ihrer mit Vergnügen erinnerte. „Ja meiner Treu, das Leben droben auf der Alm mochte noch so rauh seyn, man war trotzdem doch nicht unglücklich! Es ist der schönste Sommer in meinem ganzen Leben, welchen ich mit Deiner Mutter und Henriette droben auf dem „Pilger“ zugebracht habe. Der Obstwein war zwar herzlich sauer und das Brod steinhart, aber wir waren lustig wie die Kreuzschnäbel und sangen wie die Lerchen. Abends zündeten wir Freudenfeuer auf den Bergen an, und tanzten unserer drei singend um dieselben; Henriette wußte alle Tanzliedchen auswendig.“

„Ihr hattet damals ein paar Lieblingslieder, die sie Euch immer singen mußte, und die Ihr lieber hörtet, als die anderen . . . Das Lied z. B. von der Schäferin und dem Vogel . . .“

„Wie, Pathchen, Du weißt das auch? Zum Henker, wer hat Dir denn das gesagt!“ . . . Ja, meiner Treu, es war eine Lust, den beiden Mädchen zuzuhören, wenn sie so mit einander sangen, und mir ist, als hätte ich sie seither gar nicht mehr so singen hören, denn hier zu Lande haben sie all' die schönen alten Lieder vergessen! Ich wollte, Du kennstest sie!“ setzte der alte Bauer mit funkelnden Augen hinzu. (Forts. folgt.)